

Geographical locations

Fätta

Allgemein

Name	Fätta
Name Deutsch Mundart	Fätta
Phonetik	• fé ɫa (ts ~ / i n(t)s ~ / i m ~ / u səm ~)
Institution	ortsnamen.ch

Beschreibung

Beschreibung	Fettwiese, Magerwiese Fett- und Magerwiesland mit kleiner Mulde und einem Heimwesen am Nordostrand von Inner Praden, nördlich vom Underhus, westlich beim Tumabüel.
Deutung	Abschliessend lässt sich der Name, der das Bestimmungswort für vier weitere, in der Nähe liegende Örtlichkeiten liefert, nicht erklären. Ergänzend zu RNB 2, 688 ist Bezug zu mda. <i>Fad</i> , <i>Fat</i> m., n. 'Rasenband, -platz', auch 'Bergpfad'; vielleicht als neutrale Weiterbildung auf ahd. Basis <i>*pfat(t)i</i> <i>ja</i> , obwohl dann Primärumlaut zu erwarten wäre. Namenmotivisch mag einerseits die Lage der Örtlichkeit oberhalb der zur Plessur abfallenden Tobeln, andererseits der in unmittelbarer Nähe nach Lüen hinunterführende Fusspfad (vgl. <i>†</i> <i>Schal</i> <i>figger Alp</i> <i>wäg</i> ; <i>Schäreng</i> <i>asse</i>) gewirkt haben. , Zum Lemma Fad : 1. 'Rasenband, -platz'; 2. 'abgeschlossener Grasflecken mit nur einem Zugang' (geschlossenes «Fad»); 3. 'schmales Grasband zwischen Felswänden, das wenigstens von zwei Seiten zugänglich ist (offenes «Fad»); 4. 'Bergpfad'. Vgl. Id. 1, 670; 5, 1051; FLNB I/5, 140; Zinsli, Grund 317. Mögliche bergschweizerdeutsche Sonderentwicklung von ahd. <i>pfad</i> , mhd. <i>pfat</i> m. 'Pfad' durch Verschlusslösung der Anlautaffrikate <i>pf</i> / <i>f</i> ; vgl. ONB I/1, 106; NWNB 1, 703).
Art	Kulturland (Magerwiese), Kulturland (Fettwiese), Flur, Flurname swisstopo
Höhe (Meter über Meer)	1084
Flächenkoordinaten	764432.0, 188509.0
Gemeinde	Tschiertschen-Praden
Region	Plessur
Kanton	Graubünden

Weitere Informationen

Quelle	https://search.ortsnamen.ch/de/record/3035700/
Historische Nachweise	<ul style="list-style-type: none"> • : 1488 Vätten «... ain wyß genannt ~ ...» (RQGR Langw. 75 Nr. 40a) 1488 Vätten «... ain wyß genannt ~ ...» (Camenisch, Stiftungsurk. 245) 1515 Vätten, Wätten (RNB 2, 688) 1906 Fetta «~, ers e prada nel vallun» (Filli, noms 233) 1939 Fätta «~, FWi., MWi.» (RNB 1, 337) 1968 Fätta (ÜP) 1983 Fätta (PV) (None)

Weitere Informationen

Nachweis / Literatur

- *Die Namenlandschaft von Praden*. Abhandlung zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich vorgelegt von Peter Masüger. - <https://www.ortsnamen.ch/de/regionale-projekte/kanton-graubuenden>
 - Planta, Robert von / Schorta, Andrea: *Rätisches Namenbuch*. Bd. 1: Materialien. Bd. 2: Etymologien. Bd. 3, Teile I + II: Die Personennamen Graubündens bearbeitet und herausgegeben von Konrad Huber. Bern, Francke, 1985-1986. - <https://www.ortsnamen.ch/de/regionale-projekte/kanton-graubuenden>
 - Bundesamt für Landestopografie (swisstopo): swissNAMES3D - <https://www.swisstopo.admin.ch/de/geodata/landscape/names3d.html>
-